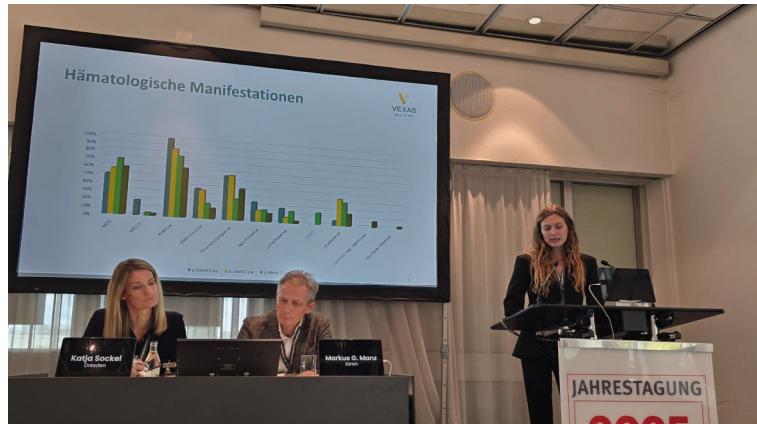


## Kongressbericht – DGHO-Jahrestagung 2025 in Köln

Dieses Jahr fand die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie vom 24.10-27.10 in Köln statt. Es war selbst meine erste Teilnahme an der DGHO und generell meine erste Teilnahme an einem Kongress. Mein Name ist Franziska Dlouhy und ich bin



Studentin im neunten Semester an der TU Dresden. Ich hatte die große Ehre am Förderprogramm der DGHO teilzunehmen und durfte einen eigenen Vortrag halten. Mein Vortrag fand im Rahmen der „Hämatopoetische Stammzellen und myeloische Erkrankungen Session“ statt und befasste sich mit meinem promovierenden Thema, bei Frau Dr. Sockel, „Klinische und molekulare Charakteristika von Patienten mit VEXAS-Syndrom: Erste Ergebnisse aus dem deutschen VEXAS-Register“. Ich durfte den Vortrag am Freitag den 24.10. halten und trotz anfänglicher Aufregung bot die Session eine sehr angenehme Atmosphäre.

Von den vier möglichen Tagen konnte ich leider nur an drei Tagen anwesend sein. Ich hatte die Möglichkeit viele spannende Vorträge zu besuchen, wie zum Beispiel

„Stammzellerkrankungen: Von der Mutation zur Erkrankung - was können wir für die Therapie lernen?“, „AML verstehen in 2025“ oder „T-Zell-Lymphome“. Besonders schön fand ich den Austausch mit erfahrenen Ärzten und Ärztinnen zwischen den Vorträgen oder auch bei den Posterpräsentationen.

Neben den wissenschaftlichen Sitzungen bot der Kongress auch viele Möglichkeiten zum Networking für Studenten. Besonders hilfreich fand ich den Studententag am Samstag. Neben Erklärungen wie Kongresse ablaufen, einer Führung durch die Kongressräume, wurden auch Möglichkeiten des Austausches zwischen den Studenten geboten. Außerdem gab es viele inspirierende Vorträge zu den verschiedenen Karrieremöglichkeiten in der Hämato-/Onkologie. Sehr gut gefallen hat mir vor allem das interaktive Gespräch im Rahmen der „Meet the Pros“, sowie der Vortrag „Karriere in der Forschung“ von Frau Prof. Pahl. Es war sowohl inspirierend, als auch beruhigend zu erleben, dass auch Frauen in der Medizin eine akademische Laufbahn haben können und gleichzeitig eine Familie aufbauen dürfen.

Insgesamt war die Teilnahme an der DGHO-Jahrestagung eine wundervolle Erfahrung, die nicht nur mein fachliches Wissen vertieft hat, sondern auch meine Begeisterung für das wissenschaftliche Arbeiten verstärkt hat und mein Wunsch den Facharzt in der Hämato-/Onkologie zu machen bekräftigt hat. Ich kann allen Studierenden den Besuch bei der DGHO-Jahrestagung nur ans Herz legen, selbst wenn die Hämato-/Onkologie womöglich nicht die bevorzugte Fachdisziplin ist.

Abschließend danke ich der DGHO herzlich für das Vertrauen und die Unterstützung. Die Möglichkeit, mein Projekt im Rahmen des Kongresses präsentieren zu dürfen, war für mich eine große Ehre und eine wertvolle Erfahrung.

**Franziska Dlouhy, Medizinstudentin**